

Städtische Straßenbahn
Dresden, Theaterstr. 11/13.

Städtische Straßenbahn

Verwaltungsbericht

1926

(Rechnungsjahr

1. April 1926 bis 31. März 1927.)

Archiv

Städtische Straßenbahn

Verwaltungsbericht

1926

Mitglieder des Verwaltungsrates

am Schlusse des Berichtsjahres.

Vertreter des Rates:

1. Stadtrat Köppen, Vorsitzender,
2. Stadtbaurat Dr.-Ing. Leske, stellvertretender Vorsitzender,
3. Stadtrat Barthel, Schriftleiter,
4. Stadtrat Christoph, Kaufmann,
5. Stadtrat Gruner, Schlosser,
6. Stadtrat Heinze, Tischlerobermeister,
7. Stadtrat Kirchhof.

Vertreter der Stadtverordneten:

8. Stadtverordneter Eichler II, Verwaltungsinspektor,
9. Stadtverordneter Finsterbusch, Schriftleiter,
10. Stadtverordneter Fischer I, Buchhalter i. R.,
11. Stadtverordneter Lade, Schmied,
12. Stadtverordneter Lubich, Telegraphen-Inspektor,
13. Stadtverordneter Mierisch, Baumeister,
14. 2. Stadtverordneten-Vorsteher Müller, Justizinspektor.

Vertreter der Einwohnerschaft:

15. Geschäftsführer Stadtrat a. D. Eggert,
16. Kommerzienrat Max Keller, Generaldirektor der Dresdner Transport- und Lagerhaus-A.-G.,
17. Verbandssekretär Hermann Rose,
18. Dr.-Ing. Curt Sterzel, Vorstand der Aktiengesellschaft Koch & Sterzel.

Vertreter des Beamtenausschusses:

19. Oberschaffner Winter.

Vertreter des Betriebsrates:

20. Streckenarbeiter Georg Kellig.

Direktion:

Stadtrat Dr. Karl Albrecht, Dresden, Eisenstudtstraße 12,
Direktor Baurat Erich Nier, Dresden, Striesener Straße 7.

Verwaltungsbericht

für das Rechnungsjahr 1926

(1. April 1926 bis 31. März 1927).

I. Allgemeines.

Die Betriebsausgaben haben im Berichtsjahr eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren. Da sich die am 1. Januar 1927 eingetretene Erhöhung des Tarifs in diesem Jahre nicht mehr auswirken konnte, schließt die Rechnung mit einem Fehlbetrag von *R.M.* 984 048.83 ab, der rechnermäßig durch Verringerung haushaltplanmäßiger Rückstellungen auf *R.M.* 184 084.83 abgemindert werden konnte. Das Nähere ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 22/23) zu ersehen, der ein Anhang über das Verhältnis der großen Ausgabengruppen zueinander beigegeben ist (Seite 26).

Durch den neuen Tarif wurde der Preis der einfachen Fahrt von 15 *S.* auf 20 *S.* erhöht; der Preis der Umsteigefahrt ist 20 *S.* geblieben. Der Preis der 12er-Karte ist gleichzeitig von *R.M.* 1.50 auf 1.65 erhöht worden, während der Preis der 12er-Umsteigehefte und der Monatskarten unverändert geblieben ist. Die 10-*S.*-Kurzfahrerstreifen, die zur Gewinnung von Fahrgästen auf den Endstrecken verschiedener Linien in der Inflationszeit eingeführt wurden, sind weggefallen.

Durch Abkommen mit dem Eigentümer der nichtstädtischen Straßenbahnlinien Mitten—Zitzschewig und Cotta—Coffebaude war es möglich, den Stadttarif auf die Stadtteile Trachau bzw. Briesniz, Remniz und Stehsch auszudehnen, indem diese Streckenteile seit dem 20. Juli bzw. dem 25. August auf Rechnung der Städtischen Straßenbahn betrieben werden. Es läßt sich dies allerdings nur mit erheblichen Geldopfern der Städtischen Straßenbahn ermöglichen.

Von besonderer Wichtigkeit für die Entwicklung des Verkehrswesens der Stadt Dresden und ihrer weiteren Umgebung ist die unter Beteiligung des sächsischen Staates, der Stadtgemeinde Dresden und des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Dresden erfolgte Gründung der Dresdner Überland-Verkehr G. m. b. H., die, aus der Straßenbahn Loschwitz—Pillnitz G. m. b. H. hervorgehend, die bisherigen staatlichen Straßenbahnlinien Mitten—Zitzschewig, Plauen—Cockmannsdorf, Cotta—Coffebaude, Arsenal—Kloßsche/Rähnitz, Bühlau—Weißig sowie die Linie Loschwitz—Pillnitz mit Wirkung vom 1. April 1926 ab übernommen und sich den weiteren Ausbau des außerstädtischen Verkehrsgebietes zur Aufgabe gemacht hat. Der Umfang der Kapitalbeteiligung der Stadtgemeinde ist aus der Bilanz zu ersehen. Sie ist auf *M.* 1000.— über das jeweilige Viertel des gesamten Stammkapitals festgelegt.

II. Betrieb.

Die Betriebsleistungen und Betriebsergebnisse der städtischen Linien sind aus den Anlagen I—VIII zu ersehen. Unter Einrechnung der mitbetriebenen nichtstädtischen Linien ergibt sich folgendes Bild:

	1925	1925 gegen 1924	1926	1926 gegen 1925
Betriebsleistungen	Wagen-Kilometer		Wagen-Kilometer	
Städtische Linien	40 070 333	+ 32,15 %	41 364 709	+ 0,96 %
Nichtstädtische Linien	3 329 174	+ 38,72 %	3 221 750	— 3,23 %
Omnibus ¹⁾	968 021	—	1 582 594	+ 63,49 %
Zusammen:	45 267 528	+ 35,41 %	46 169 053	+ 1,99 %
Beförderte Personen²⁾				
Städtische Linien	187 612 924	+ 29,34 %	201 146 742	+ 7,21 %
Nichtstädtische Linien	13 545 106	+ 44,20 %	13 457 084	— 0,65 %
Omnibus ¹⁾	5 144 946	—	5 723 281	+ 11,24 %
Zusammen:	206 302 976	+ 33,37 %	220 327 107	+ 6,80 %
Einnahmen				
Städtische Linien	23 475 689	+ 27,09 %	25 646 074	+ 9,25 %
Omnibus ¹⁾	1 028 177	—	1 318 544	+ 28,24 %
Zusammen:	24 503 866	+ 32,32 %	26 964 618	+ 10,04 %

Wie sich der Verkehr auf den städtischen Linien durch den Krieg und die Inflationsjahre hindurch zum jetzigen Umfang entwickelt hat, zeigt die Kurve Seite 19.

A. Straßenbahn.

Folgende neuen Strecken wurden in Betrieb genommen:

	Bahnlänge
1. 11. Mai: Wurzener Straße—Braunschweiger Straße—Altpieschen—Mohnstraße— Bürgerstraße—Moritzburger Platz—Fritz-Reuter-Straße (Linie 14)	2 610 m
2. 6. Juni: Sechtstraße—St.-Pauli-Friedhof (Verlängerung der Linie 5)	723 m
3. 5. Oktober: Hüblerstraße—Schillerplatz (Verlängerung der Linie 2)	151 m
4. 10. Februar: Cottaer—Pennricher Straße (Verlängerung der Linie 18)	1 189 m
5. 10. Februar: Altcotta—Warthaer Straße (Verlängerung der Linie 20)	746 m
6. 10. Februar: Roquette—Gottfried-Keller-Straße (Verlängerung der Linie 19)	238 m
7. 15. Februar: Chemnitzer Platz—Habsburgerstraße (Verlängerung der Linie 1)	485 m
Zusammen 6 142 m	

Die mit 2610 m angegebene Neubautrecke (Nr. 1) bildet einen Teil der ab 11. Mai in Betrieb gesetzten Linie 14: Mäkten—Georgplatz—Hauptbahnhof.

Zur besseren Anpassung der Betriebsleistungen an das Verkehrsbedürfnis wurde am 11. Mai der 7^{1/2}-Minuten-Grundfahrplan durch den 10-Minuten-Fahrplan ersetzt; dafür wird in den Hauptverkehrszeiten und -linien durch Zwischenlinien der 5-Minutenverkehr wieder hergestellt. Diese Fahrplangestaltung hat sich sehr gut bewährt und soll auch im künftigen Berichtsjahre beibehalten werden.

Nach Einbau neuer stärkerer Motoren in zahlreiche alte Wagen und Indienststellung neuer Wagen mit solchen Motoren konnte die durchschnittliche **Reise**geschwindigkeit von 13,9 km je Stunde auf 15,2 km je Stunde erhöht werden.

Diese Maßnahme und die vorerwähnte Änderung im Grundfahrplan hatten zur Folge, daß die im täglichen Betrieb befindlichen Wagen um 27 Triebwagen und 33 Anhängewagen vermindert werden konnten, was eine Ersparnis von rund *R.M.* 260 000.— im Jahre bedeutete.

¹⁾ Betriebseröffnung 1. März 1925.

²⁾ Umsteiger sind doppelt gezählt.

Am 11. Mai 1926 traten folgende Änderungen im Liniennetz ein:

Linie 13 wird vom Albertplatz aus nach dem Waldschlößchen, nicht mehr nach dem Arsenal, geführt;
Linie 17 Endhaltestelle wird von der Bergmannstraße nach der Gottleubaer Straße verlegt;
Linie 20 wird von Gottleubaer Straße bis Bahnhof Tolkewitz verlängert.

Am 15. Februar 1927 wird die Gillinie Freital—Habsburgerstraße—Hauptbahnhof mit der Liniennummer 30 versuchsweise eingerichtet.¹⁾

Am 1. März 1927 wurde die 24-Stundenzeit im inneren Betrieb eingeführt.

B. Kraftomnibusbetrieb.

Im Hinblick auf die hohen Betriebskosten mußte am 1. April der Fahrpreis für die einfache Fahrt von 20 auf 25 S₁ erhöht werden. Am 3. Oktober wurde der Einheitstarif durch Teilstreckentarif mit Strecken für 15, 20 und 25 S₁ ersetzt. Die durchschnittlichen Streckenlängen betragen:

1,9 km für die 15-S₁-Strecke,
4,8 km für die 20-S₁-Strecke,
9,5 km für die 25-S₁-Strecke.

Zur Unterscheidung von den Straßenbahnlinien, die Liniennummern haben, sind die Kraftomnibuslinien durch große Buchstaben unterschieden worden. Am Schlusse des Berichtsjahres waren in Betrieb:

	Länge
Linie A Neustädter Bahnhof—Obergorbitz/Cotta .	9,8 km,
Linie B Theaterplatz—Coschütz	6,2 km,
Linie C Hauptbahnhof—Loschwitz	8,5 km,
Linie D Räcknitz—Raitz	2,4 km,
Linie E Gillinie Hauptbahnhof—Weißer Adler . .	9,1 km.

Die am 13. Juni 1926 eingerichtete Linie Rankestraße—Postplatz mußte wegen zu geringer Benutzung am 20. Juli wieder eingestellt werden.

Während der Vogelwiesenwoche war es möglich, mit den vorhandenen Kraftomnibussen zur Unterstützung des Straßenbahnverkehrs Kraftwagensonderlinien vom Postplatz, Hauptbahnhof und von Laubegast nach der Vogelwiese einzurichten; auch werden die Omnibusse in wachsendem Umfang zur Ausführung von Gesellschaftsfahrten auf Bestellung innerhalb des Stadtgebietes und über Land nutzbar gemacht.

Die Schaulinie (Seite 19) zeigt die Entwicklung des Omnibusverkehrs in Dresden von der Eröffnung des Betriebes an.

III. Personal.

1. Bestand am 31. März 1927

Geschäftsbereich	Beamte	Angestellte und Arbeiter
Betrieb:		
a) Fahrdienst	1320 Schaffner und Führer	1610 Schaffner
b) Aufsichtsdienst	70 (einschl. 12 Mann aus dem Fahrpersonal)	
c) Bahnhofs- und sonstiger Innendienst der Betriebsabteilung	153 abkommandierte Fahrdienstbeamte 91 sonstige Beamte und zwar: 1 Stadtbaurat 1 Stadtmann 1 Betriebsinspektor 75 Bahnhofsvorsteher, Beamter, Oberassistenten, Assistenten und Klassenassistenten	10 Angestellte
Seitenbetrag:	1634	1620

¹⁾ Sie ist inzwischen wieder eingestellt worden.

Geschäftsbereich	Beamte	Angestellte und Arbeiter
Übertrag	1634	1620
	1 Kammerverwalter 1 Kammerassistent 1 Stadttechniker 5 Oberkontrolleure 1 Fundsachenverwalter 1 Lagerhalter 3 Pförtner und Wächter w. o.	
d) Wagenreinigung		232 Hofarbeiter einschließl. Reinigungsfrauen 34 Reinigungsfrauen stundenweise beschäftigt
Werkstatt:	43 und zwar: 1 Stadtamtsbaurat 2 Stadtbauamtämänner 3 Oberwerkmeister 11 Werkmeister 1 Baustoffverwalter 1 Baustoff-Verwaltungsassistent 1 Obermaschinist 1 Heizer 19 Wagenmeister 3 Lagerhalter w. o.	643 Werkstattarbeiter und Angestellte
Bau:	85 und zwar: 1 Stadtamtsbaurat 2 Stadtbauamtämänner 2 Stadtgenieure 1 Stadttechniker 2 Oberwerkmeister 1 Werkmeister 7 Leitungsmeister 14 Gleisbauoberaufseher 1 Wagenmeister 2 Bahnmeister 1 Baustoffverwalter 1 Kanzleiassistent 50 Streckenwärter w. o.	367 Streckenarbeiter und Angestellte
Verwaltung:	35 und zwar: 1 Direktor 1 stellvertr. Direktor 1 Bürodirektor 1 Stadtamtmann 3 Oberinspektoren 21 Verwaltungsbeamte 4 Kanzleibeamte 1 Kassenassistent 2 Amtsgehilfen	22 Angestellte
Sierüber:	25 Fahrdienstleute, die in anderen städt. Geschäftsstellen kommandoweise beschäftigt werden	
	1822	2918 (57 im Angestellten-, 2861 im Arbeitsverhältn.)

Gesamter Personalbestand = 4740 (außer 466 Saisonarbeitern, siehe nachstehend).

Der Bestand an ständig beschäftigtem Personal ist mithin gegenüber dem Stande vom 31. März 1926 von 4336 um 404 (= 9,32 %) gestiegen, der Bestand an Beamten dagegen um 61 Mann = rund 3,3 % zurückgegangen. Bei letzteren handelt es sich im wesentlichen um Fahrdienstbeamtenstellen, die durch Versetzung in den Ruhestand und in andere Ämter, durch Tod usw., freigeworden sind.

Die Vermehrung der Arbeiter von 2394 auf 2861 um 467 (= 19,5 %) entfällt mit

- a) 331 Mann auf das Fahrpersonal als Ersatz für ausgeschiedene Beamte und zur Deckung des erhöhten Bedarfs im Fahrdienst,
- b) 36 Mann auf die Wagenreinigung,
- c) 93 Mann auf die Werkstätten und
- d) 7 Mann auf den Bau

467 Mann.

Zu b bis d sind die Leute zum größten Teile bereits im vorhergehenden Berichtsjahre als Saisonarbeiter vorhanden gewesen. Sie sind nur durch Unterstellung unter den Reichsmanteltarif für Gemeindearbeiter in ein festeres Arbeitsverhältnis getreten.

Die Saisonarbeiter sind hauptsächlich im Gleisbau beschäftigt gewesen. Je nach der Jahreszeit und dem Bedarf war ihre Zahl großen Schwankungen unterworfen. Der höchste Stand wurde im Juli mit 1333 Mann erreicht.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren noch vorhanden:

30 Saisonarbeiter bei der Wagenreinigung,
140 Saisonarbeiter in den Werkstätten,
296 Saisonarbeiter beim Gleisbau
<u>466 Saisonarbeiter.</u>

2. Sonntagsbedarf

Für den erhöhten Personalbedarf im Fahrdienst an Sonn- und Festtagen sowie bei besonderen Anlässen stehen Sonntagschaffner zur Verfügung, von denen bis zu 160 Mann an einem Tage herangezogen wurden.

3. Ruhestandsbezüge

wurden nach dem Stande vom 31. März 1927 gezahlt:

a) an Beamte

Ruhegehälter in	358 Fällen
Hinterbliebenenbezüge in	226 Fällen
laufende Unterstützungen in	17 Fällen

b) an Arbeiter

Ruhelöhne und Hinterbliebenenbezüge in	105 Fällen
<u>Summe: 706 Fälle,</u>	

das sind 11 Fälle mehr als im vorhergehenden Berichtsjahre. Die aufgewendete Summe ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu ersehen.

IV. Grundbesitz.

Die Straßenbahn beteiligte sich geldlich am Erwerb des ehemaligen Weigelstischen Sägewerks in Loschwitz durch die Stadtgemeinde, weil sie mit Rücksicht auf die künftige Linienführung durch die Grundstraße am Ankauf interessiert war. Die Verteilung des erworbenen Landes zwischen Stamm-

vermögen und Straßenbahn steht noch aus. In der nachstehenden Übersicht ist deshalb der Anteil der Straßenbahn nicht mit berücksichtigt.

Am 5. Juni 1926 wurde das unmittelbar am Bahnhof Neugruna liegende Wohngrundstück Wasserturmstr. 3 erworben. Damit ist die Möglichkeit einer späteren Bahnhofserweiterung gegeben.

Am 31. März 1927 wurde das als Wagenstandplatz benutzte, durch den neuen Bahnhof an der Walthersstraße entbehrlich gewordene Pachtland an der Friedrichstraße aufgegeben.

Der gesamte Grundbesitz wies am 31. März 1927 folgenden Stand auf:

Stadtteil bzw. Gemeinde	Areal			Anzahl der eingestellten		Zahl der Mietwohnungen einschl. der Verwalterwohnungen
	für Betriebszwecke qm	nur für Wohnzwecke qm	unbebaut qm	Motorwagen einschl. Güter- und Gerätewagen	Anhängewagen	
Blasewitz	—	1 650	—	—	—	6
Bühlau	15 380	—	—	39	49	5
Cotta	5 540	—	40 490	—	—	—
Dobritz	—	—	250	—	—	—
Friedrichstadt (Walthersstraße) ...	14 700	1 300	—	119	110	44 u. 5 Läden ohne Wohn.
Johannstadt (Pfortenhauerstraße) .	11 960	—	5 510	80	88	—
Leuben	4 210	—	—	6	5	—
Lößtau	—	5 230	—	—	—	56
Loschwitz	12 140	5 280	46 380	4	4	8
Mitteln	11 240	—	—	75	69	6
Naußlitz	9 050	1 230	12 403	60	74	16 u. 2 Wachen
Neugruna	12 220	—	—	54	58	2
Pieschen (Trachenberger/Kleiffstr.)	19 495	870	—	63	72	14
Plauen	—	—	6 890	—	—	—
Reich	6 640	—	—	24	23	1
Striesen	8 560	3 420	—	—	—	22
Tollwitz	22 690	1 100	67 043	87	119	29
Trachau	2 390	—	—	—	—	—
Gohlis	—	—	16 834	—	—	1 Laden
Niederfelditz	—	—	6 340	—	—	—
Zusammen:	156 215	20 080	202 140	611	671	209
Dazu städtische Wagen in nichtstädtischen Bahnhöfen				69	74	—
				680	745	—

V. Bahnanlagen, Oberleitung, Hochbauten.

A. Bahnanlagen.

Im Berichtsjahre wurden 47,452 km einfaches Gleis auf städtischen und nichtstädtischen Linien verlegt (gegenüber 11 km Jahreshöchstleistung vor dem Kriege). Davon entfallen auf

Erneuerung:

24,553 km städtische Linien
4,124 km nichtstädtische Linien

Neuanlagen (Zugang):

15,255 km städtische Linien
3,520 km nichtstädtische Linien
47,452 km.

Die Bahnanlagen weisen nunmehr folgenden Bestand auf:

	Eigene Anlagen km	Erpachtete Anlagen km	Mitbetriebene und mit zu unterhaltende nichtstädtische Anlagen km	Anlagen für Güterverkehr im öffentlichen Verkehrsraum km	Anlagen für Güterverkehr auf Grund und Boden der Anschluss-suchenden km
Bestand am 1. 4. 1926	263,909	0,592	57,169	3,341	1,999
Zugang bis 31. 3. 1927 . . .	15,255 (= 6 %)	—	3,520	0,087	0,535
Zusammen	279,164	0,592	60,689	3,428	2,534
Abgang bis 31. 3. 1927	0,222	—	—	—	—
Bestand am 31. 3. 1927 . . .	278,942	0,592	60,689	3,428	2,534

Auf dem Bauwerkplatz in der Pfotenhauerstraße wurden auch im Berichtsjahre wieder eine Anzahl

Abzweigungen (eingleisig und doppelgleisig),
Gleis- und Kreuzwechsel und
Weicheneingänge

hergestellt.

B. Oberleitung.

Im Berichtsjahre wurden

5966 laufende Meter Gleichstromspeisefabel von 625 qmm,
2435 laufende Meter Gleichstromspeisefabel von 400 qmm

neuverlegt und rund 29 000 laufende Meter Kupferfahrdraht mit 65 qmm ausgewechselt.

C. Hochbauten.

Am 5. Oktober ist der neue Straßenbahnhof an der Waltherstraße im Zuge der künftigen 2. Straßenbahn-Rundbahn dem Betriebe übergeben worden. Damit sind die schon vor dem Kriege begonnenen und in den letzten Jahren besonders stark betriebenen Erweiterungshochbauten der Städtischen Straßenbahn zu einem gewissen Abschluß gekommen.

Der neue Bahnhof ist der größte von den 10 städtischen Straßenbahnhöfen. Er ist als sogenannter Durchgangsbahnhof angelegt und zeigt eine große Einfahrtshalle von 110 m Länge und 35 m lichter Weite. Daneben liegen 7 Wagenhallen von je 14,3 m Spannweite und 80 m Länge. Die Hallen sind sämtlich in Eisenbeton ausgeführt. Sie bieten Raum für etwa 250 Wagen. Erweiterungsmöglichkeit für weitere 70 Wagen ist vorhanden. Ein den Hallen westwärts vorgelagertes Gebäude dient Betriebs- und Werkstattzwecken und enthält neben anderem auch einen mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestatteten Unterrichts- und Vortragsraum für die Fahrtschule. Nach der Waltherstraße wird der Bahnhof durch eine Gruppe von 6 Wohnhäusern abgeschlossen, die insgesamt 44 Wohnungen und Läden im Erdgeschoß enthalten. In diesen Häusern sind außerdem die Verwaltungs- und die Mannschaftsräume untergebracht. Die Bahnhofsbelegschaft beträgt jetzt 470 Mann; sie kann auf über 900 Mann erhöht werden.

Die Lage des neuen Bahnhofs ist eine besonders glückliche. Nur eine Wegelänge von etwa $1\frac{3}{4}$ km (5 bis 6 Fahrminuten) trennt ihn vom Verkehrsmittelpunkt Dresdens, vom Postplatz. Das ist betrieblich und wirtschaftlich ein großer Vorteil. Das Aus- und Einrücken der zahlreichen Züge früh und abends und die tagsüber mehrfach wechselnde Verstärkung des Verkehrs durch Sonderwagen kann sich auf

kürzestem Wege und mit geringstem Zeitaufwand vollziehen. Die den Betrieb verteuernde Leerleistung der unwirtschaftlichen Aus- und Einrückfahrten ist daher beim Bahnhof Walthersstraße auf ein sehr geringes Maß herabgedrückt. Im Betriebe ist dieser günstige Einfluß schon jetzt zu spüren. Er wird sich aber noch viel deutlicher auswirken, wenn in der Zukunft die geplante 2. Rundbahn über die neue Elbbrücke zwischen Erfurter Platz und Schlachthof die so dringend nötige Verbindung schaffen wird zwischen den dichtbewohnten Gebieten Dresden-Antonstadt und Vorstadt Löbtau.

Der Bau hat einen Aufwand von 3 Millionen Mark gefordert. Er dauerte trotz des Bauarbeiterstreikes, der in die Bauzeit fiel, rund 12 Monate.

Von den im Rechnungsjahr 1925 und im Berichtsjahre begonnenen Hochbauten wurden weiter fertiggestellt:

- Erweiterung des Straßenbahnhofes Neugruna,
- Erweiterung der Wagenhalle Reid für 12 Wagen,
- 3 Wagenhallen für zusammen 142 Wagen auf Bahnhof Tolkewitz,
- 1 Kraftwagenschuppen auf Bahnhof Trachenberger Straße,
- 1 Kraftwagenschuppen im Grundstück Borsbergstraße,
- Fahrradschuppen in verschiedenen Bahnhöfen,
- 1 Frühstücksraum für die Werkstatt Trachenberger Straße,
- 1 Ladeeinrichtung für Omnibusse in der Autohalle Trachenberger Straße,
- 1 Wartehalle am Fürstenplatz,
- 1 Auskunftshäuschen am Wiener Platz.

Begonnen wurde Ende des Rechnungsjahres 1926 die Werkstatt-Erweiterung Tolkewitz, worin die Unterwäkelei und die elektrische Abteilung vom Straßenbahnhof Neugruna untergebracht werden sollen, da deren Räume im Bahnhof Neugruna völlig unzureichend geworden sind.

Hohe Aufwendungen verursachte noch immer die Ausführung dringender Instandsetzungsarbeiten an den vorhandenen Hochbauten zur Beseitigung der während der Kriegs- und Inflationsjahre entstandenen Schäden.

VI. Rollendes Material.

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten wurde an besonderen Arbeiten in den eigenen Werkstätten ausgeführt:

1. An den von auswärtigen Waggonfabriken gelieferten 30 Trieb- und 90 Anhängewagen wurden die Montagearbeiten ausgeführt; die Kernbremsen für die 90 Anhängewagen sind nach eigenen Modellen gefertigt.
2. Für die große Steigung aufweisende Linie 11 wurden zehn zum Betriebe nur auf dieser Linie bestimmte leichte Anhängewagen neuerer Ausführung gebaut.
3. Von den 500 Motoren und Fahrshaltern der Lieferung 1925/26 wurden die restlichen 158, von den 200 Motoren und 210 Fahrshaltern der Lieferung 1926/27 60 Stück in neue Wagen und 104 in ältere Wagen als Ersatz veralteter und zu schwacher Motoren eingebaut.
4. 16 von einer Waggonfabrik aufgebeßerte und ergänzte Triebwagen wurden mit vollständig neuer elektrischer Ausrüstung versehen.
5. 33 ältere Anhängewagen mit offenen Plattformen wurden mit Glasabschluß versehen.
6. An 75 Wagen älterer Bauart sind die veralteten und jetzt nicht mehr ausreichenden Achslagerkästen durch neue nach eigenem Modell ersetzt worden.
7. An sämtlichen Wagen der Linie 11 wurden die Fallkloßbremsen verbessert und an 6 Triebwagen neue eingebaut.
8. An 120 Triebwagen wurde die Beleuchtungsanlage durch Einbau von Edlaternen für die Nummerbezeichnung auf den Wagendächern und Scheinwerfern in den Plattformblechen geändert.

9. An 70 Wagen sind die alten drehbaren Stromabnehmer durch Scherenstromabnehmer ersetzt worden.
10. Für den Einbau der 200 neuen Motoren wurden die erforderlichen Fahr-, Sicherheits- und Heizwiderstände sowie die Selbstauschalter, Heizschalter, Blitzableiter und Sandstreumagnete angefertigt. (Insgesamt sind jetzt 518 Triebwagen mit elektrischer Heizung ausgerüstet.)
11. An 50 älteren Triebwagen wurde der Achsstand auf 2000 mm gebracht.

Als Zugang sind zu verbuchen:

- 30 Personentriebwagen,
- 90 Personenanhängewagen,
- 10 Personenanhängewagen für Linie 11,
- 3 Schneefräsen ohne Motor aus eigener Werkstatt,
- 2 Achsbruchwagen aus eigener Werkstatt,
- 1 Achsentransportwagen aus eigener Werkstatt,
- 2 Güteranhängewagen,
- 2 Kippanhängewagen,
- 1 Gewichtswagen,
- 12 zweirädrige Sandkarren,
- 27 Kraftomnibusse,
- 1 vierrädriger Kraft-Lieferungswagen,
- 2 Motorräder,
- 1 Elektrokarren,
- 2 Turmanhängewagen (Kabelwagen).

Dem steht folgender Abgang gegenüber:

- 12 ältere Personentriebwagen wurden abgebrochen (davon 4 als Anhängewagen umgekehrt, 2 als Transportanhängewagen),
- 1 älterer Personentriebwagen wurde als Mannschaftswagen umgebaut,
- 19 ältere Personenanhängewagen wurden abgebrochen,
- 2 ältere Personenanhängewagen wurden als Salzwagen umgebaut,
- 1 älterer Personenanhängewagen wurde als Schweißwagen umgebaut,
- 2 alte Transportanhängewagen wurden abgebrochen.

Hiernach stellt sich der Bestand an Wagen am 31. März 1927 wie folgt:

a) Personenwagen.

632 Triebwagen mit 25 542 Plätzen.

Davon 612 mit Glasvorbau
20 ohne Glasvorbau

zusammen 632 Triebwagen gegenüber 615 Triebwagen mit 24 352 Plätzen am 31. März 1926.

634 Anhängewagen mit 29 855 Plätzen.

Davon 574 Quersitzer	davon 433 mit Glasvorbau,
52 Langsitzer	201 ohne Glasvorbau
8 Sommerwagen (Lößnitz)	

zusammen 634 Anhängewagen

gegenüber 552 Anhängewagen mit 25 490 Plätzen am 31. März 1926.

4 Wagen mit 124 Plätzen der Drahtseilbahn,

4 Wagen mit 184 Plätzen der Schwebebahn.

b) Güterwagen und sonstige Fahrzeuge.

- 19 Gütertriebwagen,
- 35 Güteranhängewagen,
- 13 Lokomotiven für Schweißzüge,
- 8 Schneefraßen mit Motor,
- 11 Schneefraßen ohne Motor,
- 1 Zentralwachwagen,
- 21 Salzanhängewagen,
- 10 Achsbruchwagen,
- 21 zweirädrige Anhängelarren,
- 1 Krantriebwagen,
- 2 Montageoberleitungswagen,
- 1 Mannschaftswagen,
- 2 Rippanhängewagen,
- 1 Gewichtswagen,
- 8 Schweißwagen

154 Wagen.

c) Kraftwagen und sonstige Fahrzeuge.

- 55 Kraftomnibusse, davon 49 mit je 48 Plätzen,
4 mit je 45 Plätzen,
2 mit je 31 Plätzen,
davon 36 mit 6 Zylindern, 19 mit 4 Zylindern,
- 2 Lastkraftwagen,
- 2 offene Phänomobile für Personenbeförderung,
- 1 geschlossenes Phänomobil für Personenbeförderung,
- 1 geschlossenes Phänomobil für Geldtransport,
- 7 Krasträder,
- 2 vierrädrige Personenautos,
- 1 vierradriger Lieferungswagen,
- 7 Oberleitungs-Turnwagen,
- 4 Elektrotarren,
- 2 Turmanhängewagen (Kabelwagen)

84 Wagen.

Dresden, am 2. Dezember 1927.

Direktion der Städtischen Straßenbahn.

Dr. Albrecht.

Rier.

Betriebsleistungen in Kilometern.

(Straßenbahnlinien einschl. Güterverkehr sowie Kraftomnibuslinien.)

Anlage I.

	Rechnungsjahr 1925			Rechnungsjahr 1926		
		gegen das Vorjahr ± %	in %		gegen das Vorjahr ± %	in %
Straßenbahnlinien:						
Triebwagenkilometer	21 314 120	+ 29,69	50,82	21 947 788	+ 2,97	51,10
Anhängewagenkilometer	19 656 213	+ 34,67	46,87	19 416 921	- 1,22	45,22
Kraftomnibuslinien:						
Triebwagenkilometer	968 021	—	2,31	1 582 594	+ 63,49	3,68
Wagenkilometer zusf.	41 938 354	+ 35,16	100,00	42 947 303	+ 2,41	100,00
Rechnungskilometer (Triebwag.-Klm.* + 1/2 Anhängewagen-Klm.):						
Städtlinien	31 127 113	+ 31,54	96,98	31 640 853	+ 1,65	95,24
Kraftomnibuslinien	968 021	—	3,02	1 582 594	+ 63,49	4,76
Rechnungswagenkilometer zusf.	32 095 134	+ 35,48	100,00	33 223 447	+ 3,52	100,00

* Bergbahnkilometer zu 2/3 —

Fahrgäste.

(Straßenbahn- und Kraftomnibuslinien.)

Anlage II.

	Rechnungsjahr 1925				Rechnungsjahr 1926			
	Zahl der Fahrgäste	gegen das Vorjahr ± %	das sind von den auf Fahr- scheine be- fördernten Personen %	das sind von der Gesamt- beförderung %	Zahl der Fahrgäste	gegen das Vorjahr ± %	das sind von den auf Fahr- scheine be- fördernten Personen %	das sind von der Gesamt- beförderung %
A. Personen auf Fahrscheine.								
Tagesverkehr:								
auf vollbezahlte Fahrscheine ..	82 745 559	+ 26,14	71,91	42,93	79 517 831	- 3,91	69,46	38,43
auf Kinderfahrscheine	5 576 550	+ 26,67	4,86	2,89	5 551 673	- 0,45	4,85	2,68
auf Übergangsfahrscheine	3 439 442	+ 21,86	2,99	1,78	3 372 040	- 1,96	2,95	1,63
Anzahl der Gepäckstücke u. Hunde	877 348	+ 44,14	0,76	0,46	1 058 163	+ 20,61	0,92	0,51
Nachtverkehr:								
auf vollbezahlte Fahrscheine ..	1 626 485	+ 75,47	1,41	0,85	2 132 707	+ 31,12	1,86	1,04
auf Übergangsfahrscheine	57 113	+ 401,70	0,05	0,02	66 851	+ 17,05	0,06	0,03
Auf verkaufte Fahrscheine								
insgesamt	94 322 497	+ 26,82	81,98	48,93	91 699 265	- 2,78	80,10	44,32
dazu Umsteigejahrgäste (2. Fahrt)	20 734 966	+ 31,26	18,02	10,76	22 788 488	+ 9,90	19,90	11,02
Summe A	115 057 463	+ 27,60	100,00	59,69	114 487 753	- 0,50	100,00	55,34
B. Personen auf Hefte und Karten (12er Karten, 12er Umsteige- hefte, Kinderkarten, 11er Kar- ten der Bergbahnen, Monats- karten).								
Summe B	75 957 033	+ 41,99	—	39,41	90 591 998	+ 19,27	—	43,80
Bezahlte Fahrtausweise								
zsf. (A + B)	191 014 496	+ 32,96	—	99,10	205 079 751	+ 7,36	—	99,14
Hierüber:								
C. Sonderwagen-Fahrgäste	163 374	+ 5,60	—	0,08	190 272	+ 16,46	—	0,09
D. Freikarten-Fahrgäste	1 580 000	+ 7,48	—	0,82	1 600 000	+ 1,26	—	0,77
Fahrgäste zsf. (A + B + C + D)	192 757 870	+ 32,67	—	100,00	206 870 023	+ 7,32	—	100,00

Betriebs-einnahmen.

(Straßenbahn und Straßenbus.)

Anlage III.

Einnahme aus	Rechnungsjahr 1925				Rechnungsjahr 1926			
	R. M.	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der Betriebs- Einnahmen	Einnahme je Wagen- kilometer in Pfennigen	R. M.	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der Betriebs- Einnahmen	Einnahme je Wagen- kilometer in Pfennigen
A. Fahrgeld-einnahmen.								
Tagesverehr:								
aus vollbezahlten Fahrgeld-einnahmen	13 485 479	+ 27,61	56,04	55,03	13 655 466	+ 1,26	51,99	50,64
aus Rinderfahrgeld-einnahmen	556 126	+ 26,71	2,31	2,27	553 599	- 0,45	2,11	2,05
aus Übergangsfahrgeld-einnahmen	490 412	+ 21,31	2,04	2,00	405 669	- 17,28	1,55	1,50
aus Gepäck- und Sunde-fahrgeld-einnahmen	121 478	+ 23,80	0,50	0,50	148 058	+ 21,88	0,56	0,55
Nachtverehr:								
aus Stadtfahrgeld-einnahmen	491 269	+ 75,18	2,04	2,01	709 755	+ 44,47	2,70	2,63
aus Übergangsfahrgeld-einnahmen	17 285	+ 406,15	0,07	0,07	16 393	- 5,16	0,06	0,07
Jahrgeld-einnahme	Summe A	+ 28,57	63,00	61,88	15 488 940	+ 2,16	58,97	57,44
B. aus Seifen und Karten	Summe B	+ 45,76	35,44	34,81	10 326 656	+ 21,07	39,31	38,30
Jahrgeld-einnahme auf (A + B)	23 691 441	+ 34,27	98,44	96,69	25 815 596	+ 8,97	98,28	95,74
C. aus Sonderwagen, Güter- und Zeitungs- beförderung, Postfahnen und Kellere- plätzen	Summe C	+ 26,41	1,56	1,53	449 899	+ 19,77	1,72	1,67
Summe der Betriebs-einnahmen (A + B + C)	24 067 062	+ 34,14	100,00	98,22	26 265 495	+ 9,13	100,00	97,41
D. aus Kapital-, Miets- und Pachtzinsen und sonstige Einnahmen	Summe D	- 30,56	—	1,46	609 320	+ 70,20	—	2,26
E. aus Dienstleistungsbeiträgen	Summe E	+ 29,05	—	0,32	89 803	+ 13,94	—	0,33
Gesamte Einnahme (A+B+C+D+E)	24 503 866	+ 32,32	—	100,00	26 964 618	+ 10,04	—	100,00

Ausgaben nach Abzug der Erstattungen aus dem Betriebe nichtstädtischer Linien. Anlage IV.
(Straßenbahn und Kraftomnibus.)

	Rechnungsjahr 1925			Rechnungsjahr 1926			
	R.M.	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der gesamten Betriebsausgaben	R.M.	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der gesamten Betriebsausgaben	Ausgabe je Rechnungsfilometer in Pfennigen
A. Reine Betriebsausgaben.							
1. Gehalte, Löhne, Pensionen, Unter- stützungen, Versicherungsbeiträge	10 372 640	+ 50,61	45,53	11 400 419	+ 9,91	45,95	34,32
2. Stromkosten und Unterhaltung der Stromzuführungsanlagen	2 036 514	+ 42,92	8,94	2 280 925	+ 12,00	9,19	6,87
3. Sonstige sachliche Betriebsausgaben ..	2 759 226	+ 104,14	12,11	3 556 349	+ 28,89	14,34	10,70
4. Abschreibungen und Rückstellungen ...	4 851 500	- 11,07	21,30	3 875 268	- 20,12	15,62	11,66
Summe A	20 019 880	+ 32,42	87,88	21 112 961	+ 5,46	85,10	63,55
B. Andere Ausgaben.							
1. Steuern und Abgaben einchl. Verkehrs- steuer	1 258 478	+ 91,13	5,52	1 177 245	- 6,45	4,75	3,54
2. Zinsen von Anleihen usw.	329 198	+ 9,92	1,44	1 369 190	+ 315,92	5,52	4,12
3. Kursverluste	13 810	- 79,17	0,06	—	- 100,00	—	—
4. Rückstellung für den Reservefonds ...	1 000 000	—	4,39	—	- 100,00	—	—
Summe B	2 601 486	+ 11,93	11,41	2 546 435	- 2,12	10,27	7,66
C. Kapitaltilgungen.							
Rückzahlungen von Anleihen	162 500	+ 62,50	0,71	1 149 271	+ 607,24	4,63	3,46
Summe C	162 500	+ 62,50	0,71	1 149 271	+ 607,24	4,63	3,46
Summe der Betriebsausgaben (A + B + C)	22 783 866	+ 29,87	100,00	24 808 667	+ 8,89	100,00	74,67
D. Einnahmen = Anteile der Stadt- gemeinde.							
1. Straßenbenutzungsabgabe usw.	1 200 000	+ 127,49	—	1 820 000	+ 51,67	—	5,48
2. Einmalige Sonderabgabe a. d. Stadtkasse	500 000	—	—	500 000	—	—	1,50
3. Fonds zur Durchführung des Be- bauungsplanes	20 000	—	—	20 000	—	—	0,06
Summe D	1 720 000	+ 214,17	—	2 340 000	+ 36,05	—	7,04
Ausgaben und die Abführungen an den allgemeinen städtischen Haus- halt zusammen (A + B + C + D) ...	24 503 866	+ 35,45	—	27 148 667	+ 10,79	—	81,71
Gegenüberstellung:							
Einnahmen	24 503 866	—	—	26 964 618	—	—	—
Ausgaben	24 503 866	—	—	27 148 667	—	—	—
Überschuß	—	—	—	—	—	—	—
Defizitbetrag	—	—	—	184 049	—	—	—

Anlage V.

Nur Kraftomnibuslinien.

a) Betriebsleistung.

	Rechnungsjahr 1925	Rechnungsjahr 1926 gegen das Vorjahr ± %
Gefahrene Wagenkilometer	968 021	1 582 594 + 63,49

b) Fahrgäste.

	Rechnungsjahr 1925			Rechnungsjahr 1926			
	Zahl der Fahrgäste	das sind von den auf Fahrscheine beförderten Personen %	das sind von der Gesamt- beförderung %	Zahl der Fahrgäste	gegen das Vorjahr ± %	das sind von den auf Fahrscheine beförderten Personen %	das sind von der Gesamt- beförderung %
A. Personen auf Fahrscheine im Tagesverkehr	5 138 224	99,96	99,86	4 880 756	- 5,01	99,16	85,27
im Nachtverkehr	1 846	0,04	0,04	16 482	+ 792,85	0,33	0,29
Auf verkaufte Fahrscheine insgesamt	5 140 070	100,00	99,90	4 897 238	- 4,72	99,49	85,56
dazu Umsteigefahrgäste (2. Fahrt)	—	—	—	24 876	—	0,51	0,44
Summe A	5 140 070	100,00	99,90	4 922 114	- 4,24	100,00	86,00
B. Personen auf Her-Karten und Karten u. Hefte der Straßenbahn ... Summe B	4 018	—	0,08	796 355	—	—	13,91
Bezahlte Fahrtausweise zus. (A + B)	5 144 088	—	99,98	5 718 469	+ 11,17	—	99,91
C. Sonderwagen-Fahrgäste	858	—	0,02	4 812	+ 460,83	—	0,09
Fahrgäste zusammen (A + B + C) ..	5 144 946	—	100,00	5 723 281	+ 11,24	—	100,00

c) Betriebseinnahmen.

Einnahme	Rechnungsjahr 1925			Rechnungsjahr 1926			
	R.M.	ausgedrückt in % der gesamten Einnahme	Einnahmen je Wagen- kilometer in Pfennigen	R.M.	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der gesamten Einnahme	Einnahmen je Wagen- kilometer in Pfennigen
A. aus Fahrscheinen im Tagesverkehr	1 024 652	99,66	105,92	1 158 485	+ 13,06	87,57	73,82
im Nachtverkehr	737	0,07	117,36	8 656	+ 1074,49	0,65	64,89
Fahrschein-Einnahme ... Summe A	1 025 389	99,73	105,93	1 167 141	+ 13,82	88,22	73,74
B. aus Her-Karten und Karten und Heften der Straßenbahn ... Summe B	804	0,08	0,08	97 148	—	7,34	6,14
Fahrgeldeinnahme zusammen (A + B)	1 026 193	99,81	106,01	1 264 289	+ 23,20	95,56	79,88
C. aus Sonderwagen usw. ... Summe C	1 984	0,19	0,20	54 255	—	4,10	3,43
Summe der Betriebseinnahmen (A + B + C)	1 028 177	100,00	106,21	1 318 544	+ 28,24	99,66	83,31
D. aus Dienstleistungsbeiträgen Summe D	—	—	—	4 410	—	0,34	0,28
Gesamte Einnahme (A + B + C + D)	1 028 177	100,00	106,21	1 322 954	+ 28,67	100,00	83,59

d) Ausgaben.

	Rechnungsjahr 1925				Rechnungsjahr 1926				
	<i>R.M.</i>	ausgedrückt in % der gesamten		Ausgabe je Wagenkilometer in Pfennigen	<i>R.M.</i>	gegen das Vorjahr ± %	ausgedrückt in % der gesamten		Ausgabe je Wagenkilometer in Pfennigen
		Betriebs-Ausgaben	Einnahmen				Betriebs-Ausgaben	Einnahmen	
A. Reine Betriebsausgaben.									
1. Gehalte, Löhne, Pensionen, Unterstützungen, Versicherungsbeiträge .	284 418	25,73	27,66	29,38	468 940	+ 64,88	22,53	35,45	29,63
2. Sächliche Betriebsausgaben	430 080	38,92	41,83	44,43	856 482	+ 99,14	41,16	64,74	54,12
3. Abschreibungen u. Rückstellungen	294 107	26,61	28,60	30,38	413 452	+ 40,58	19,87	31,25	26,13
Summe A	1 008 605	91,26	98,09	104,19	1 738 874	+ 72,40	83,56	131,44	109,88
B. Andere Ausgaben.									
Steuern und Abgaben									
Summe B	18 080	1,64	1,76	1,87	35 989	+ 99,05	1,73	2,72	2,27
C. Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals									
Summe C	78 420	7,10	7,63	8,10	186 053	+ 137,25	8,94	14,06	11,76
Summe der Betriebsausgaben (A + B + C) ..	1 105 105	100,00	107,48	114,16	1 960 916	+ 77,44	94,23	148,22	123,91
D. Einnahmeanteile d. Stadtgemeinde:									
Straßenpflasterungsabgabe an die Stadtkasse									
Summe D	—	—	—	—	120 000	—	5,77	9,07	7,58
Ausgaben zusammen (A + B + C + D) ...	1 105 105	100,00	107,48	114,16	2 080 916	+ 88,30	100,00	157,29	131,49
Gegenüberstellung:									
Einnahmen	1 028 177	—	—	—	1 322 954	—	—	—	—
Ausgaben	1 105 105	—	—	—	2 080 916	—	—	—	—
Fehlbetrag	76 928	—	—	—	757 962	—	—	—	—

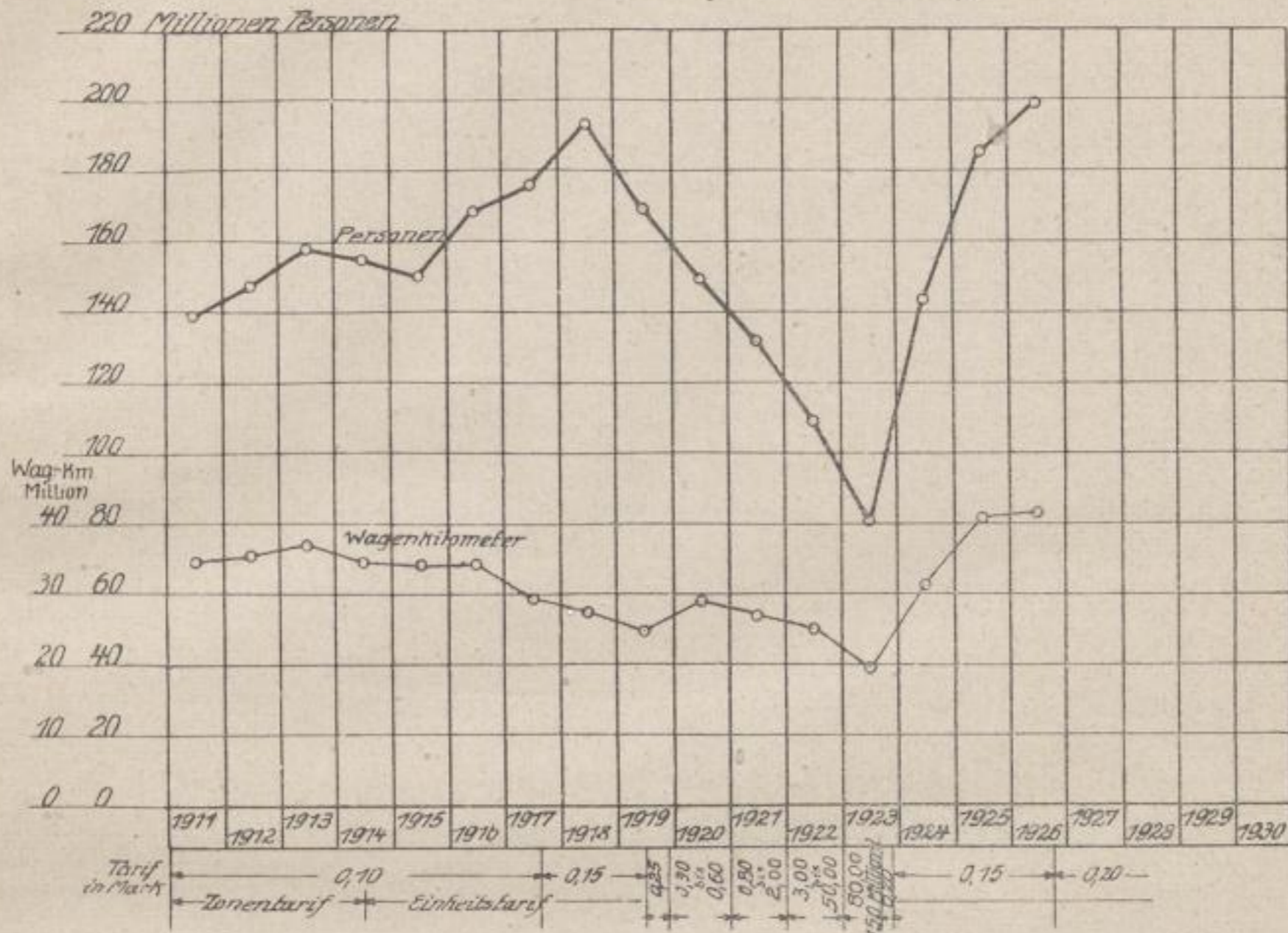
Verhältniszerte.

Anlage VI.

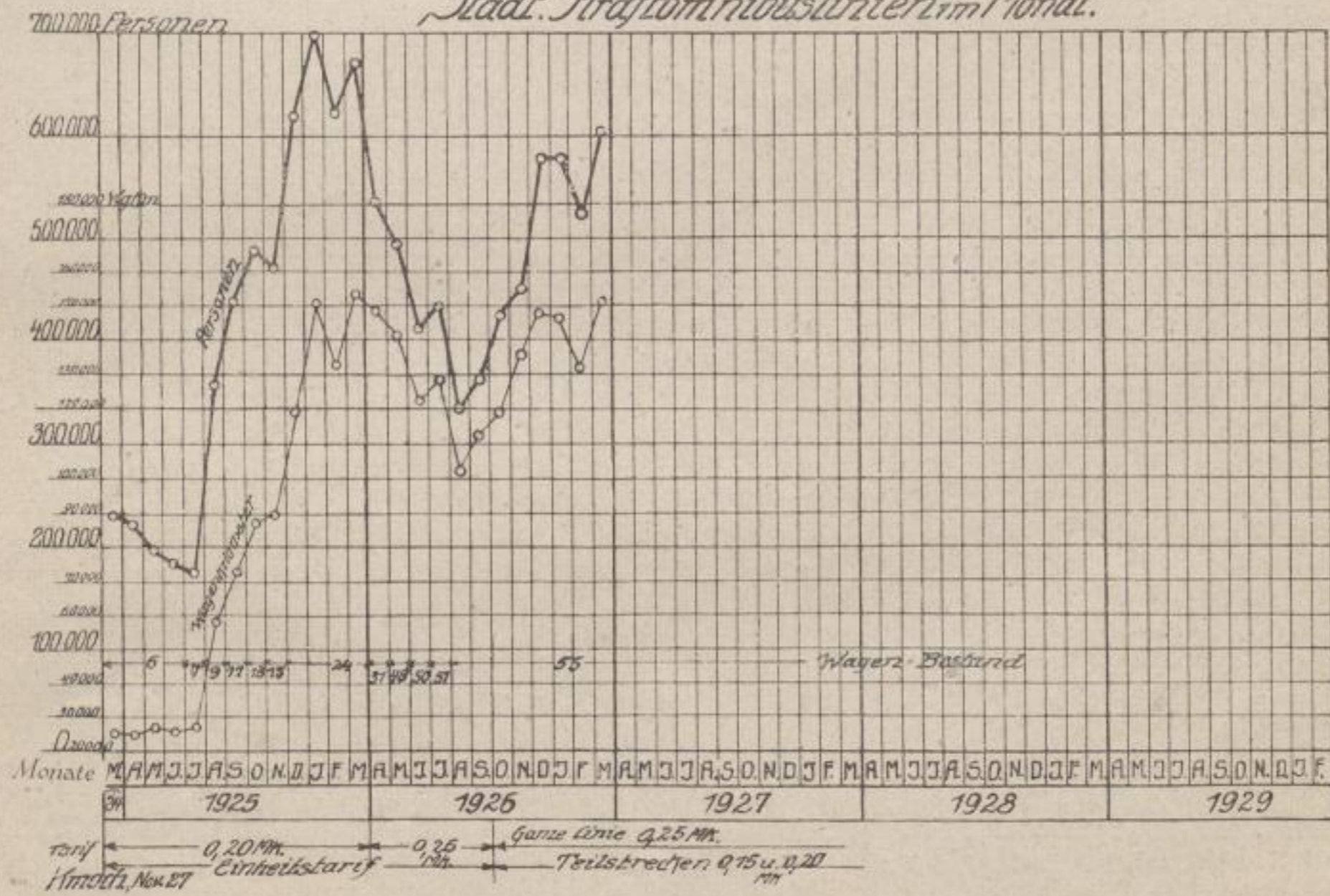
	A. Straßenbahn		B. Kraftomnibus	
	Rechnungsjahr 1925	1926	Rechnungsjahr 1925	1926
1. Fahrgäste auf einen Wagenkilometer (Umsteiger doppelt gezählt)..... $\left(\frac{\text{A: Anlage II A+B+C+D}}{\text{Wgkm}^*} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vb A+B+C}}{\text{Wgkm}} \right)$	4,58	4,86	5,31	3,62
2. Durchschnittseinnahme aus einem Fahrschein (Umsteiger einfach gezählt) ... $\left(\frac{\text{A: Anlage IIIa}}{\text{Anlage IIa}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vc A}}{\text{Anlage Vb A}} \right)$	15,85	16,50	19,95	23,83
3. Durchschnittseinnahme aus der Fahrt eines Fahrscheinfahrgastes (Umsteiger doppelt gezählt)..... $\left(\frac{\text{A: Anlage IIIa}}{\text{Anlage IIa}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vc A}}{\text{Anlage Vb A}} \right)$	12,86	13,07	19,95	23,71
4. Durchschnitts-Fahrgeldeinnahme aus der Fahrt eines zahlenden Fahrgastes überhaupt (Umsteiger doppelt, Kartenfahrgäste bei jeder Fahrt auf einer Linie einmal gezählt)..... $\left(\frac{\text{A: Anlage III A+B}}{\text{Anlage II A+B}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vc A+B}}{\text{Anlage Vb A+B}} \right)$	12,19	12,31	19,95	22,11
5. Durchschnitts-Gesamteinnahme von einem zahlenden Fahrgast (Umsteige- und Kartenfahrgäste wie bei 4 gezählt)..... $\left(\frac{\text{A: Anlage III A+B+C+D+E}}{\text{Anlage II A+B+C}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vc A+B+C+D}}{\text{Anlage Vb A+B+C}} \right)$	12,62	12,85	19,98	23,12
6. Durchschnitts-Betriebsausgabe für einen zahlenden Fahrgast..... $\left(\frac{\text{A: Anlage IV A}}{\text{Anlage II A+B+C}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vd A}}{\text{Anlage Vb A+B+C}} \right)$	10,22	9,71	19,60	30,38
7. Durchschnitts-Gesamtausgabe für einen zahlenden Fahrgast..... $\left(\frac{\text{A: Anlage IV A+B+C}}{\text{Anlage II A+B+C}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vd A+B+C}}{\text{Anlage Vb A+B+C}} \right)$	11,65	11,45	21,48	34,26
8. Gesamteinnahme auf einen Wagenkilometer..... $\left(\frac{\text{A: Anlage III A+B+C+D+E}}{\text{Wgkm}^*} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vc A+B+C+D}}{\text{Wgkm}} \right)$	57,30	61,99	106,21	83,59
9. Gesamteinnahme auf einen Rechnungskilometer..... $\left(\frac{\text{A: Anlage III A+B+C+D+E}}{\text{Rehkm}^*} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vd A+B+C+D}}{\text{Rehkm}} \right)$	75,42	81,04	106,21	83,59
10. Gesamtausgabe auf einen Rechnungskilometer..... $\left(\frac{\text{A: Anlage IV A+B+C+D}}{\text{Rehkm}^*} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vd A+B+C+D}}{\text{Rehkm}} \right)$	75,17	79,23	114,16	131,49
11. Betriebs-Koeffizient..... $\left(\frac{\text{A: Anlage IV A. 100}}{\text{Anlage III A+B+C+D+E}} \right)^*$ $\left(\frac{\text{B: Anlage Vd A. 100}}{\text{Anlage Vc A+B+C+D}} \right)$	80,98	75,56	98,09	131,44

* abzüglich Kraftomnibuslinien.

Beförderte Personen und geleistete Wagenkilometer der Stadt-, Straßenbahn im Jahre.



Beförderte Personen und geleistete Wagenkilometer der Stadt-Kraftomnibuslinien im Monat.



Betriebsübersicht für das

Nr.	Linie	Länge der Linie Kilometer	Anzahl der Wagen-Kilometer						Rechnungswagen	
			Triebwagen		Anhängewagen		zusammen		im Monat	auf einen Tag
			im Monat	auf einen Tag	im Monat	auf einen Tag	im Monat	auf einen Tag		
1	Sabsburgerstr. — Loschwitz / Neugruna	11,8	1 353 212	3 707	1 593 445	4 366	2 946 657	8 073	2 149 933	5 890
2	Schlachthof — Loschwitz	9,4	755 600	2 070	645 108	1 767	1 400 708	3 837	1 078 154	2 954
5	St.-Pauli-Friedhof — Fichert- nitz	9,2	888 946	2 436	674 227	1 847	1 563 173	4 283	1 226 059	3 359
6	Wilder Mann — Räcknitz	9,1	1 069 781	2 931	839 887	2 301	1 909 668	5 232	1 489 724	4 081
7	Industriegelände — Wölfnitz ..	8,6	1 315 100	3 603	1 248 809	3 421	2 563 909	7 024	1 939 505	5 314
8	Altenberger Str. — Neust. Bhf. — Altenberger Str.	15,9	1 662 935	4 556	1 441 080	3 948	3 104 015	8 504	2 383 475	6 530
9	Grenadierkaserne — Leubnitz- Neuosttra	9,3	792 240	2 171	585 217	1 603	1 377 457	3 774	1 084 846	2 972
10	Abigau — Pfotenbauerstr.	12,0	1 148 162	3 146	930 566	2 549	2 078 728	5 695	1 613 448	4 420
11	Nürnberger Str. — Bühlau ..	13,3	1 716 386	4 702	1 418 462	3 886	3 134 848	8 588	2 425 617	6 646
12	St.-Pauli-Friedhof — Nieder- sedlitz	15,6	1 463 255	4 009	1 152 771	3 158	2 616 026	7 167	2 039 643	5 588
13	Dobritz — Reich — Grenadierkas. bez. Waldschlößchen	12,4	1 069 866	2 931	502 356	1 376	1 572 222	4 307	1 321 044	3 619
14	Mitten — Georgplatz	6,7	541 833	1 667	338 713	1 042	880 546	2 709	711 189	2 188
15	Geblerstr. — Mitten — Plauen	9,1	1 029 883	2 822	923 690	2 531	1 953 573	5 353	1 491 727	4 087
17	Mitten — Gottleubaer Str. / Tollwitz	8,6	791 505	2 169	659 904	1 808	1 451 409	3 977	1 121 457	3 072
18	Penntlicher Str. — Loschwitz ..	9,7	934 957	2 562	848 300	2 324	1 783 257	4 886	1 359 107	3 724
19	Cossebaude bez. Cotta — Laube- gast / Niedersiedlitz	21,4	1 843 333	5 050	2 583 392	7 078	4 426 725	12 128	3 135 029	8 589
20	Str. Bhf. Tollwitz — Gottleu- baer Str. — Cotta	11,9	1 237 573	3 391	1 328 150	3 639	2 565 723	7 030	1 901 648	4 936
22	Sabsburgerstr. — Altenberger Str.	10,4	1 176 661	3 224	1 568 845	4 298	2 745 506	7 522	1 961 083	5 373
26	Rundbahn	8,8	732 249	2 006	30 106	82	762 355	2 088	747 302	2 047
Borort	Niedersiedlitz — Fchieren	2,6	187 298	513	136	—	187 434	513	187 366	513
Gil	Sabsburgerstr. — Hauptbhf.	3,2	11 250	250	—	—	11 250	250	11 250	250
I	Hauptbhf. — Neubertstr.	10,9	14 191	1 577	12 726	1 414	26 917	2 991	20 554	2 284
II	Neustädter Bhf. — Neubertstr.	3,2	6 541	727	5 695	633	12 236	1 360	9 389	1 043
III	Neubertstr. — Bismarckplatz ..	4,5	7 601	845	5 876	653	13 477	1 498	10 539	1 171
IV	Pfotenbauerstr. — Postplatz ..	4,8	5 532	615	4 852	539	10 384	1 154	7 958	884
	Städt. Linien zusammen ..	242,4	21 755 890	59 605	19 342 313	52 993	41 098 203	112 598	31 427 046	86 101
	Drahtseilbahn	0,580	42 777	118	—	—	42 777	118	32 068	89
	Schwebbahn	0,280	18 799	52	—	—	18 799	52	14 113	39
	Straßenbahn zusammen ...	243,260	21 817 466	59 775	19 342 313	52 993	41 159 779	112 768	31 473 227	86 229
A	Neust. Bhf. — Löbtau — Blu- menthalstr. / Obergorbitz ...	11,9	—	—	—	—	722 586	1 980	—	—
B	Industriegelände — Coschütz ..	6,4	—	—	—	—	338 655	928	—	—
C	Hauptbhf. — Loschwitz	8,7	—	—	—	—	277 193	891	—	—
D	Sedanplatz — Raib	2,4	—	—	—	—	25 794	2 303	—	—
E	Weißer Adler — Hauptbhf.	9,2	—	—	—	—	163 942	561	—	—
	Postplatz — Ausstellung	3,0	—	—	—	—	685	—	—	—
	Rantestr. — Postplatz	6,9	—	—	—	—	26 263	691	—	—
	Hauptbhf. — Vogelwiese	4,8	—	—	—	—	4 806	534	—	—
	Postplatz — Vogelwiese	3,7	—	—	—	—	4 928	548	—	—
	Laubegast — Vogelwiese	7,1	—	—	—	—	7 945	883	—	—
	Sonderwagen (Gesellschafts- fahrten)	—	—	—	—	—	9 797	—	—	—
	Kraftomnibus zusammen ...	64,1	—	—	—	—	1 582 594	4 336	—	—

Rechnungsjahr 1926

Anzahl der Fahrgäste		Einnahme				Fahrgäste auf einen		Einnahme auf einen			Wetter												
											im Monat	auf einen Tag	Wagen- Kilometer	Rechnungs- Kilometer	Fahr- gast	Wagen- Kilometer	Rechnungs- Kilometer	schön	ver- än- derl.	Re- gen	be- deckt	Ge- witter	Schnee
																		144	137	45	25	1	13
im Monat	auf einen Tag	RM	₰	RM	₰								Bemerkungen										
16 414 905	44 972	1 990 761	47	5 454	14	5,57	7,64	12,1	67,6	92,6	Ab 15. 11. bis 18. 1. 27. Autoverkehr Ludwig - Hartmann - Str. 15. 2. 27. bis Habsburgerstr. verlängert. 5. 10. bis Loshwih verlängert.												
6 257 069	17 143	771 574	63	2 113	90	4,47	5,80	12,3	55,1	71,6													
8 633 171	23 653	1 120 267	01	3 069	22	5,52	7,04	13,0	71,7	91,4	6. 6. bis St. Pauli-Friedhof.												
9 108 391	24 954	1 122 740	01	3 076	00	4,77	6,11	12,3	58,8	75,4													
16 573 312	45 406	2 104 519	27	5 765	81	6,46	8,55	12,7	82,1	108,5	11. 5. nach Waldbühlhöhen. 11. 5. eröffnet. 20. 7. bis Geblerstr.												
13 820 994	37 866	1 728 623	93	4 735	96	4,45	5,80	12,5	55,7	72,5													
5 900 654	16 166	732 006	70	2 005	50	4,28	5,44	12,4	53,1	67,5	11. 5. nach Tolkewig. 10. 2. 27. bis Pennricher Str. verlängert												
8 890 582	24 358	1 147 469	96	3 143	75	4,28	5,51	12,9	55,2	71,1													
11 524 095	31 573	1 384 877	54	3 794	19	3,68	4,75	12,0	44,2	57,1	25. 8. bis Coffeubaude. 11. 5. nach Tolkewig. 10. 2. 27. bis Roquettestr. verlängert.												
10 177 637	27 884	1 276 065	73	3 496	07	3,89	4,99	12,5	48,8	62,6													
5 227 425	14 322	657 816	83	1 802	24	3,32	3,96	12,6	41,8	49,8	15. 2. 27. eröffnet. 3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
4 395 789	13 525	568 788	99	1 750	12	4,99	6,18	12,9	64,6	80,0													
11 642 900	31 898	1 446 702	43	3 963	57	5,96	7,80	12,4	74,1	97,0	8. bis 11. 11. außer Betrieb. 26. 10. u. 13. bis 16. 12. außer Betrieb.												
5 900 653	16 166	707 276	74	1 937	74	4,06	5,26	12,0	48,7	63,1													
8 850 980	24 249	1 132 631	99	3 103	10	4,96	6,51	12,8	63,5	83,3	11. 5. Sommerfahrplan, 5. 10. Winter- fahrplan 1. 1. 27. neuer Tarif.												
20 355 274	55 768	2 557 077	46	7 005	70	4,60	6,49	12,6	57,8	81,6													
13 840 794	37 920	1 726 150	94	4 729	18	5,39	7,28	12,5	64,8	90,8	78. 6. werktags eingestellt. 29. 8. werktags wieder im Betrieb. 9. 12. eröffnet. 22. 2. 27. verlängert bis Sedanplatz. 13. 6. eröffnet. 22. 6. Tarifänderung. 23. 24. und 25. 5. 27. im Betrieb. 13. 6. eröffnet. 20. 7. eingestellt.												
15 484 265	42 423	1 909 152	61	5 230	56	5,64	7,90	12,5	69,5	97,4													
4 296 785	11 772	563 843	—	1 544	78	5,64	5,75	13,1	74,0	75,5	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
712 831	1 953	81 608	86	223	59	3,80	3,80	11,4	43,5	43,6													
24 027	534	4 816	40	107	03	2,14	2,14	20,0	41,8	41,8	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
148 544	16 505	20 496	85	2 277	43	5,52	7,23	13,8	76,1	99,7													
90 947	10 105	13 899	11	1 544	35	7,43	9,69	15,3	113,6	148,0	1. 7. Tarifänderung. 3. 10. Tarifänderung.												
82 242	9 138	11 834	82	1 314	98	6,10	7,80	14,4	87,8	112,3													
71 273	7 919	10 115	51	1 123	95	6,86	8,96	14,2	97,4	127,1	1. 7. Tarifänderung. 3. 10. Tarifänderung.												
198 425 539	543 632	24 791 118	79	67 920	87	4,83	6,31	12,5	60,3	78,9													
769 145	2 131	107 757	65	298	50	17,98	23,98	14,0	251,9	336,0	1. 7. Tarifänderung. 3. 10. Tarifänderung.												
352 058	978	48 074	10	133	54	18,73	24,94	13,7	255,7	340,6													
199 546 742	546 703	24 946 950	54	68 347	81	4,85	6,34	12,5	60,6	79,3	1. 7. Tarifänderung. 3. 10. Tarifänderung.												
3 232 245	8 855	727 967	88	1 994	43	4,47	—	22,5	100,7	—													
1 200 246	3 288	251 417	48	668	82	3,54	—	20,9	74,2	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
622 143	2 001	139 549	40	448	71	2,24	—	22,4	50,3	—													
115 398	1 030	13 586	70	121	31	4,47	—	11,8	52,7	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
404 727	1 386	137 263	79	470	08	2,47	—	33,9	83,7	—													
389	—	101	42	—	—	0,57	—	26,1	14,8	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
55 744	1 467	12 432	75	327	18	2,12	—	22,3	47,3	—													
19 569	2 174	4 786	45	531	93	4,07	—	24,5	99,6	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
29 334	3 265	7 151	12	794	57	5,95	—	24,4	145,1	—													
27 170	3 019	6 943	83	771	54	3,42	—	25,6	87,4	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												
16 316	—	17 343	58	—	—	1,67	—	106,3	177,0	—													
5 723 281	15 680	1 318 544	40	3 612	45	3,62	—	23,0	83,3	—	3. bis mit 11. 7. Vogelwieje.												

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Soll.

1927, März 31.	R.M.	St.
A. Persönliche Leistungen:		
Gehälter	5 199 231	46
Löhne	5 885 175	30
Kranken-, Invaliden-, Unfall-, Angestellten- und Erwerbslosenversicherung sowie Arbeiter-Ruhe-lohnbeiträge	420 681	60
Unterstützungen an Beamte und Arbeiter sowie deren Angehörige und Hinterbliebene	4 386	—
Reisekosten und ähnliche Vergütungen	4 002	75
Ruhegehälter und Ruhestandsunterstützungen	849 055	31
Lohn oder sonstige Vergütungen für persönliche Leistungen Dritter	6 928	26
B. Sachleistungen:		
Fahrscheine, Drucksachen, Bücher, Zeitschriften, Schreibbedürfnisse	124 698	52
Rohe und bearbeitete Bau- und Betriebsstoffe einschließlich Kohlen, Gas, Wasser	1 909 952	93
Elektrischer Strom für Kraft und Beleuchtung	2 139 428	29
Lieferungen oder Leistungen Dritter	806 163	05
Postgeld, Fernspreckgebühren, Bekanntmachungskosten, Mitgliedsbeiträge, allgemeine Untkosten .	54 429	57
Miet- und Pachtzinsen und Bezeigungsgelder	32 445	97
Feuer- und Diebstahlselbstversicherung	104 068	04
Haftpflicht-Versicherung	158 445	20
Verwaltungskostenbeitrag an die Stadtverwaltung	250 000	—
Vergütungen für Benutzung fremder Linien bzw. Linienteile	313 280	50
C. Abschreibungen und Rückstellungen:		
Abschreibungen für Sachwerte	3 985 574	—
Rückstellungen: 1. für den Reservefonds	—	—
2. " " Heimfallfonds	—	—
3. " Erstellung von Wertwohnungen	—	—
D. Kapitalverzinsung und Tilgung:		
Zinsen für Anleihen und andere Schulden sowie für die Aufbringungslast	1 386 594	17
Tilgung von Anleihen und sonstigen Schulden	1 149 270	62
E. Allgemeine Oblasten:		
Steuern und Abgaben einschl. Verkehrssteuer	1 177 476	07
Straßenbenutzungsabgabe an die Stadtkasse und Abgabe an den Fonds zur Durchführung des Bebauungsplanes	1 720 000	—
Straßenpflasterungsabgabe des Kraftomnibusbetriebs	120 000	—
Einmalige Sonderabgabe an die Stadtkasse	500 000	—
	28 301 287	61

für 31. März 1927.

Haben.

1927, März 31.	Haben.	
	R.M.	S.
Einnahmen aus der Beförderung von Personen und Handgepäck:		
a) Straßenbahnbetrieb	24 584 965	13 ✓
b) Kraftomnibusbetrieb	1 318 543	81 ✓
Einnahmen aus der Güterbeförderung	181 598	25 ✓
Einnahmen aus der Mitführung von Geschäftsanzeigen	180 387	75 ✓
Miet- und Pachtzinsen aus Gebäuden und Grundstücken	109 703	71
Kapitalzinsen	312 468	82
Verschiedene Einnahmen	106 775	73
Ausgaben-Erstattungen für die Betriebsführung auf fremden Linien	1 152 620	50
Dienstkleidungsbeiträge	89 803	50
Kursgewinne von Wertpapieren	80 371	58
	<hr/>	
	28 117 238	78
Betriebsverlust, übertragen auf Bilanzkonto	184 048	83
	<hr/>	
	28 301 287	61*)

Handwritten notes:
 180 387 M
 - 762 340 "
 78 047 M
 = 1090 030 "
 e. d. G. u. W. z. F. z.
 Prüfung: 12. März 1927

*) Einschließlich R.M. 184 048.83 Betriebsverlust im Rechnungsjahre 1926, der zum Ausgleich in das „Haben“ eingestellt worden ist.
 Der gesamte Fehlbetrag in 1926 gegenüber dem Voranschlage beträgt:

R.M. 184 048.83	Betriebsverlust
	Hierzu ausfallende
„ 200 000.—	Rückstellung für den Reservefonds
„ 100 000.—	„ „ Heimfallfonds
„ 500 000.—	„ „ Erstellung von Werkwohnungen
<hr/>	
Zusammen R.M. 984 048.83	

Bilanz für

Vermögen.

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>S.</i>
Grundstücke	1 770 725.65		
Gebäude	4 416 130.74		
Bahnanlagen für den Betriebsdienst	12 062 655.33		
Bahnanlagen für den Güterverkehr	119 980.14		
Wagen für den Betriebsdienst	6 602 261.56		
Wagen für den Güterverkehr	123 168.34		
Kraftomnibusse	1 397 705.73		
Stromzuführungsanlagen auf der Strecke und in den Bahnhöfen	3 023 420.40		
Maschinenanlagen, Geräte und Werkzeuge	807 329.71		
Kraftwagen	22 556.12	30 345 933	72
Bekleidungen und Ausrüstungen		473 527	39
Vorräte an Betriebs- und Baustoffen		3 055 630	79
Wertpapiere		414 126	88
Anteil bei der Kraftverkehr Freistaat Sachsen A.-G.		356 000	—
Stammeinlage bei der Bahneinkaufsgesellschaft m. b. H., Hannover		3 750	—
Stammeinlage und Darlehn an die Dresdner Oberland-Verkehr G. m. b. H.		409 130	—
Hypothekensforderung an das Grundstück Nr. 2223i-m des Flurbuchs I für Dresden-Stadt		40 000	—
Darlehn an den Verein zur Wahrung der Wohlfahrts-Interessen für das Personal der Straßenbahn zum Bau eines Wohnhauses		90 000	—
Verschiedene Konto-Korrent-Guthaben		701 531	58
Rückerstattungsansprüche auf vorschußweise gezahlte Anliegerbeiträge		55 169	81
Gewinn- und Verlust-Rechnung, Betriebsverlust 1926, der auf neue Rechnung vorgetragen worden ist		184 048	83
		36 128 849	—

Dresden, am 25. Juni 1927.

Der Verwaltungsrat
der Städtischen Straßenbahn.
 (gez.) Köppen.

Direktion der
 (gez.) Dr. Albrecht.

Die Übereinstimmung vorliegender Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsmäßig Karten ist in dem Bericht des unterzeichneten Amtes vom 10. Oktober 1927 niedergelegt, auf den besonders hingewiesen

Dresden, am 7. November 1927.

31. März 1927.

Verbindlichkeiten.

			<i>R.M.</i>	<i>St.</i>
Anleihschulden			21 973 641	88
Darlehns- und Hypothekenschulden			1 624 701	28
Schuld an den Staat als Restkaufsumme für die Anlagewerte des Streckenteils Leipziger Straße von Oschaker Straße bis Straßenbahnhof Mickten			1	—
Kassenvorschuß			643 549	32
Verschiedene Konto-Korrent-Schulden			390 463	53
Kapitalkonto	5 584 874.81			
Rücklagenfonds:				
Bestand 31. März 1926	6 705 609.18			
Zugang 1926:				
Abschreibungen lt. Gewinn- und Verlust-Rechnung	3 985 574.—			
Erlös für Altbaustoffe	211 489.01			
Verschiedene Zuweisungen	42 331.74			
	10 945 003.93			
Abgang 1926	8 257 197.29	2 687 806.64		
Versicherungsfonds		1 223 810.54		
Reservefonds		2 000 000.—	11 496 491	99
			36 128 849	—

Städtischen Straßenbahn.

(gez.) Rier.

Buchhalterei.

(gez.) Klemm.

geführten und von hier aus geprüften Büchern wird hiermit bescheinigt. Das Ergebnis der Prüfung der Bücher und wird.

Stadtrechnungsamt.

(gez.) Krille.

(gez.) Horn, D.-R.-J.

Gegenüberstellung
der Betriebsausgaben der Jahre 1913 und 1924 bis mit 1926.

	1913		1924		1925		1926	
	<i>R.M.</i>	%	<i>R.M.</i>	%	<i>R.M.</i>	%	<i>R.M.</i>	%
A. Persönliche Leistungen ...	5 350 393.87	40,56	7 341 345.16	39,15	11 170 335.42	43,90	12 369 460.68	43,71
B. Sachleistungen	3 550 217.43	26,91	2 782 024.42	14,83	4 861 775.66	19,11	5 892 912.07	20,82
C. Abschreibungen und Rückstellungen	1 728 815.81	13,11	6 956 960.—	37,10	5 924 795.28	23,28	3 985 574.—	14,08
D. Kapitalverzinsung und Tilgung	2 011 005.22	15,25	399 506.—	2,13	495 085.04	1,95	2 535 864.79	8,96
E. Allgemeine Oblasten usw.	550 532.68	4,17	1 273 567.22	6,79	2 992 755.36	11,76	3 517 476.07	12,43
	13 190 965.01	100,00	18 753 402.80	100,00	25 444 746.76	100,00	28 301 287.61	100,00

Buchdruckerei
der Dr. Günzchen Stiftung
Dresden